



**overdyck**  
ev. kinder- und jugendheim



Ev. Kinder- und Jugendheim Overdyck

**Unsere Einrichtungen und Angebote**

## **Inhalt**

Präambel	3
Standorte unserer Einrichtungen	4
Heim- und Bereichsleitung	6
Förderkreis	7
Kuratorium	8
Jugendschutzstelle	10
Mädchenschutzstelle „Jaspis“	11
Diagnosegruppe „Mullewapp“	12
Notschlafstelle „SchlafamZug“	13
Wohngruppe für Mädchen „Skarabäus“	14
Jungenwohngruppe ABS	15
Wohngruppe „Phoenix“	16
Kinderwohngruppe „Sternschnuppe“	17
Wohngruppe Mathiasstraße	18
Wohngruppe Sudholzstraße	19
Wohngruppe Hesternstraße	20
Ambulante Dienste	22
Betreutes Jugendwohnen	22
Mobile Betreuung	23
Ambulantes Jugendhilfezentrum Süd	24
Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost	24
Familienhilfe	26
Familietherapie	27
Hilfe für Alleinerziehende „Familienbande“	28
Internationaler Mädchentreff	29
Offene Ganztagsschule	
Förderschule Lernen	30
Offene Ganztagsschule Intensiv an der Paul-Dohrmann-Schule	
Standort Wasserstraße 46	31
Standort Schulstraße 7	32
KinderNotruf	33
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	34

## Präambel

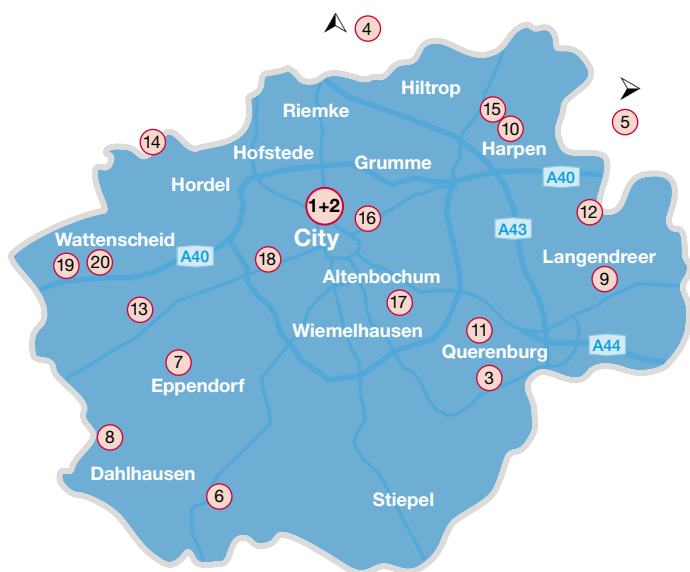
Das Ev. Kinder- und Jugendheim Overdyck ist einer christlichen Tradition seit der Begründung der Stiftung durch den Grafen Adalbert von der Recke verpflichtet. Heute arbeiten bei uns Menschen mit sehr unterschiedlichen Glaubensprägungen, Gotteserfahrungen und Gottesbildern. Dies trifft gleichermaßen auf die Kinder und Jugendlichen zu, die wir betreuen. Wir verstehen dies als ein erfreuliches Merkmal religiöser Vielfalt.

**Unser evangelisches Profil entsteht für uns weniger durch einheitliches Verständnis als vielmehr durch einen lebendigen Diskurs der Menschen in unserer Einrichtung.**

Eines unserer Ziele ist es, die Sprachfähigkeit über religiöse Erfahrungen und den Glauben zu fördern und zu stärken. Fragen des Glaubens gehören nach unserer Auffassung nicht in Sondersituationen, sondern in das alltägliche Handeln. Dies beinhaltet, Begrenztheiten zu akzeptieren und gleichzeitig das Ringen um den eigenen Weg.



## Standorte der Einrichtungen des Ev. Kinder- und Jugendheims Overdyck



- ① **Leitung, Bereichsleitung, Sekretariat**  
Westring 26, 44787 Bochum
- ② **Koordination Individualmaßnahmen,  
Familienhilfe, Familientherapie**  
Westring 26, 44787 Bochum
- ③ **Diagnosegruppe „Mullewapp“**
- ④ **Wohngruppe „Phoenix“**  
Halturner Str. 525, 45770 Marl-Sinsen
- ⑤ **Kinderwohngruppe „Sternschnuppe“**  
In der Heide 9, 44532 Lünen
- ⑥ **Wohngruppe „Mathiasstraße“**  
Mathiasstr. 40, 44879 Bochum

- ⑦ **Wohngruppe „Hesternstraße“**  
Hesternstr. 68, 44869 Bochum
- ⑧ **Wohngruppe „Sudholzstraße“**  
Sudholzstr. 236 a, 44879 Bochum
- ⑨ **Wohngruppe „ABS“**  
Alte Bahnhofstr. 147, 44892 Bochum
- ⑩ **Mädchenwohngruppe „Skarabäus“**  
Schleipweg 20, 44805 Bochum
- ⑪ **Ambulantes Jugendhilfezentrum Süd (AJS)**  
Hustadtring 53, 44801 Bochum
- ⑫ **Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost (AJO)**  
Boltestr. 34, 44894 Bochum
- ⑬ **Ambulante Dienste,  
Familienbande**  
Frankenweg 36, 44867 Bochum
- ⑭ **Jugendschutzstelle / Diagnosegruppe**  
Günnigfelder Str. 189, 44793 Bochum
- ⑮ **Mädchenschutzstelle „Jaspis“**
- ⑯ **Notschlafstelle „SchlafamZug“**  
Castroper Str. 1 a, 44791 Bochum
- ⑰ **Offene Ganztagsschule Intensiv**  
Wasserstr. 46, 44803 Bochum
- ⑱ **Offene Ganztagsschule Allestraße**  
Alleestr. 117 a, 44793 Bochum
- ⑲ **Offene Ganztagsschule Intensiv**  
Schulstr. 7, 44866 Bochum
- ⑳ **Internationaler Mädchentreff**  
Freiheitstr. 7, 44866 Bochum

## Heim- und Bereichsleitung am Bochumer Westring 26

### Petra Hiller

Seit 1991 ist Petra Hiller Heimleiterin des Ev. Kinder- und Jugendheimes Overdyck. Die Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Sozialwirtin und Sozialmanagerin (Masterabschluss) arbeitete in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie, ist Supervisorin und systemische Familienberaterin.

### Veronika Ripkens

Seit 1. November 2009 ist Veronika Ripkens Bereichsleiterin. Die Diplom-Sozialpädagogin und systemische Familientherapeutin arbeitet seit 1989 in der Jugendhilfe und hat zuletzt eine Hilfeeinrichtung mit 35 Plätzen geleitet.

### Martin Kompa

Der Diplom-Sozialarbeiter arbeitet seit 1999 bei Overdyck und ist Supervisor, systemisch orientierter Familienberater, Interaktionsberater und Bereichsleiter.

### Susanne Trappe

Seit 1. Januar 2010 hat die Diplom-Sozialarbeiterin die dritte Bereichsleitung übernommen. Susanne Trappe hat Weiterbildungen in systemischer Familientherapie, in traumazentrierter Fachberatung und in Gestalttherapie absolviert und in den vergangenen 14 Jahren eine medizinische Reha-Einrichtung für Suchtkranke geleitet.



## Förderkreis des Ev. Kinder- und Jugendheims Overdyck



Einige Mitglieder des Förderkreises (v.l.):  
Vorsitzender Christian Uhlig, Stellvertreterin Bärbel Trebst,  
Karl Kosel und Schatzmeisterin Marlis Strauß

Den Förderkreis gibt es seit 4. November 1989. Heute hat er 20 Mitglieder. Aufgabe ist es, die Arbeit der Einrichtung ideell und materiell zu unterstützen.

Der Förderkreis gewährt den Jugendlichen eine zusätzliche Hilfe, um die Lebensperspektive zu verbessern. Dabei geht es auch darum, die positive Erfahrung zu vermitteln, dass es Menschen gibt, die an jemanden glauben und helfen. Dazu gehören Aktivitäten zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der Körpererfahrung, musikalische Einzelförderung, Nachhilfeunterricht, Unterstützung von Klassenfahrten oder Zuschüsse für Zahnbehandlungen oder Brillen.

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ist der Förderkreis auf aktive Mitglieder, Spender und Sponsoren angewiesen. Wenn Sie sich für die Arbeit oder eine Mitgliedschaft im Förderkreis interessieren, wenden Sie sich bitte an

**Prof. Dr. Christian Uhlig (Vorsitzender)**  
**Virchowstr. 46, 44801 Bochum,**  
**Tel. 0234/701929,**  
**E-Mail: christian.uhlig@rub.de**

## Das Kuratorium des Ev. Kinder- und Jugendheims Overdyck

Das Kuratorium führt die Aufsicht über die Arbeit Overdycks und hat derzeit 28 Mitglieder. Seit dem 8. September 2008 führt der Bochumer Rechtsanwalt Kurt Mittag (Foto) den Vorsitz.



Das Kuratorium prüft, ob die Arbeit der Stiftung innerhalb der Satzung geschieht, es stellt die Jahresrechnung fest, nimmt die Wirtschaftsplannung entgegen und entscheidet über den Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken.

Ein Teil der Kuratoriumsmitglieder wird von den Presbyterien der Gemeinden des evangelischen Kirchenkreises und dem Kreissynodalvorstand berufen. Weitere Mitglieder sind Teilnehmer des Arbeitsausschusses der Stiftung Overdyck, der Vorstand der Inneren Mission, der Fachbereichsleiter Psychosoziale Hilfen und Leitungskräfte des Kinderheims.

Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder beträgt vier Jahre. Das Kuratorium tagt mindestens einmal jährlich.



**overdyck**  
ev. kinder- und jugendheim

**Diagnose- und Clearingstellen**

**Schutzstellen**

**Notschlafstelle**

**Wohngruppen**



## Diagnose- und Clearinggruppe / Jugendschutzstelle

Günnigfelder Str. 189, 44793 Bochum  
Tel.: 0234 / 5 73 18

### Eine Perspektive nach der Krise

Die Jugendschutzstelle nimmt Jungen und Mädchen im Alter von zwölf Jahren bis 18 Jahren in akuten Krisensituationen auf. Gemeinsam mit den Betroffenen, den Sorgeberechtigten und dem Jugendamt sucht das Team nach einer Perspektive. Die Jugendlichen können mehrere Monate in der Schutzstelle bleiben. Die Einrichtung besteht seit dem 2. Juli 1983 und bietet neun Plätze in sieben Zimmern. Außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendamtes übernimmt die Schutzstelle die telefonische Rufbereitschaft „Notruf Kind“ (siehe Seite 33).

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- Analyse der vorausgegangen Familiensituation und des sozialen Umfeldes
- erste Bearbeitung erlebter Konflikte und Traumata, diagnostische Abklärung
- Umgang mit den Folgeerscheinungen wie Beziehungslosigkeit, Sinnentleerung, Ziellosigkeit, Schulverweigerung, Umgang mit Aggressivität, Introvertiertheit, geringer Frustrationstoleranz, kaum ausgeprägtem Selbstwertgefühl oder delinquentem Verhalten



## Diagnose- und Clearinggruppe / Mädchenschutzstelle „Jaspis“

Tel.: 0234 / 3 24 38 84



### Nur für Mädchen

„Jaspis“ ist eine Schutz- und Clearingstelle speziell für Mädchen zwischen elf und 17 Jahren. „Jaspis“ nimmt in Krisensituationen auf und versucht gemeinsam mit allen beteiligten Personen eine Perspektive zu erarbeiten. Der Aufenthalt kann zwischen wenigen Minuten und einigen Monaten dauern. Das hängt ganz von der Geschichte des Mädchens ab. Im Haus gibt es sieben Plätze. Das Team der Schutzstelle besteht ausschließlich aus Frauen.

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- Entschiedene Parteinahme für die Mädchen
- Bezugspädagogin als feste Ansprechpartnerin
- Analyse der vorausgegangenen Familiensituation und des sozialen Umfeldes
- erste Bearbeitung erlebter Konflikte und Traumata, diagnostische Abklärung
- Begleitung und Unterstützung bei beginnenden oder laufenden Ermittlungen und Strafverfahren
- Umgang mit den Folgeerscheinungen wie Beziehungslosigkeit, Sinnentleerung, Ziellosigkeit, Schulverweigerung, Umgang mit Aggressivität, Introvertiertheit, geringer Frustrationstoleranz, kaum ausgeprägtem Selbstwertgefühl oder delinquentem Verhalten

## Diagnosegruppe mit Inobhutnahmemöglichkeit für Kinder „Mullewapp“

Tel.: 0234 / 333 67 48

### Schutzraum in der Krise

Die Kinderdiagnosegruppe „Mullewapp“ nimmt Kinder zwischen drei und zehn Jahren in Not und Krisensituationen auf, wenn deren Wohl gefährdet ist. Mittelfristig analysiert das Team in einem Diagnose- und Clearingprozess die gegenwärtige Situation, um anschließend weitere Perspektiven für Kind und Familie zu entwickeln. Dazu arbeitet „Mullewapp“ mit Eltern, dem Jugendamt und weiteren Facheinrichtungen zusammen. Für die neun Kinder ist „Mullewapp“ Lebens- und Erfahrungsraum, in dem ein strukturierter Alltag und eine entwicklungsfördernde Atmosphäre wichtig sind.



### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- Beziehungsarbeit durch feste AnsprechpartnerInnen
- Elternarbeit
- Multiprofessionelles Team aus HeilpädagogInnen, SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen, ErzieherInnen und einer Motopädin
- Mehrdimensionale diagnostische Methoden

## **Notschlafstelle „SchlafamZug“**

Castroper Straße 1a, 44791 Bochum

Tel.: 0234 / 90 41 982

### **Grundbedürfnisse sichern**

Schlafen, ein warmes Abendessen, Kleidung aus der Kleiderkammer, ein Frühstück, Duschen und Wäsche waschen sind die Grundbedürfnisse, die die Notschlafstelle „SchlafamZug“ sichert.



Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 21 Jahren, die auf der Straße leben. Voraussetzung für einen kostenlosen Schlafplatz ist, dass die Jugendlichen freiwillig kommen und sich an zwei Regeln halten: Verzicht auf jede Art von Gewalt und Verbot von Drogenkonsum – dazu gehört auch Alkohol – und Drogenhandel. An 365 Tagen im Jahr gibt es fünf Schlafplätze – für Mädchen und Jungen in getrennten Räumen und Etagen. „SchlafamZug“ öffnet täglich ab 20 Uhr und muss bis um 9.00 Uhr morgens wieder verlassen werden. Wichtig neben der Grundversorgung ist die Beratung. Noch wichtiger sind stabile, persönliche Beziehungen zu den Jugendlichen.

### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- Bereitstellung eines Schutzraumes
- ständige Anwesenheit einer Aufsichtsperson
- Einzelgespräche
- Vermittlung in die Anlauf- und Clearingstelle und zu anderen Hilfeanbietern

## **Wohngruppe für Mädchen „Skarabäus“**

Schleipweg 20, 44805 Bochum  
Tel.: 0234 / 23 51 03

### **Sicherheit und Geborgenheit**

Skarabäus ist eine Wohngruppe speziell für Mädchen zwischen zwölf und 21 Jahren. Die Wohngruppe hat neun Plätze.

Die Wohngruppe vermittelt Sicherheit und Geborgenheit und lässt Raum, sich mit der eigenen Lebens- und Familiengeschichte auseinanderzusetzen und eine neue Perspektive zu finden. Dazu arbeitet Skarabäus eng mit Therapeuten und Beratungsstellen zusammen.

### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- entschiedene Parteinahme für die Mädchen
- Bezugspädagogin als feste Ansprechpartnerin
- regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche, Gespräche mit Angehörigen
- soziales Lernen in der Gruppe
- Unterstützung bei der aktiven Gestaltung des Alltags und der Freizeit
- Begleitung zu Angehörigen, Schule und Arbeitgebern
- Begleitung und Unterstützung bei laufenden Ermittlungen und Strafverfahren wegen sexueller Misshandlungen



## Jungenwohngruppe ABS

Alte Bahnhofstr. 147, 44892 Bochum

Tel.: 0234 / 9 27 81 00

### Sport, Beziehungsarbeit, Therapie

Die Jungenwohngruppe mit sieben Plätzen richtet sich an Jungen zwischen 14 und 18 Jahren, die ein intensives Betreuungsangebot benötigen.

Die Wohngruppe stellt den Alltag sicher. Zu den Aufgaben gehört eine Tagesstruktur, die Begleitung bei allen relevanten Amtsgängen, das Schaffen einer soliden Schul- und Ausbildung, das therapeutische Setting in der Gruppe, die Elternarbeit und die Beziehungsarbeit mit den Jungen. Der Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls und auch das Erlernen von Selbstkontrolle sind zentrale Elemente, ebenso wie ein regelmäßiges, verpflichtendes Sportangebot.



### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- Pädagogik orientiert sich an den Bedürfnissen der Jungen
- BezugspädagogIn als feste/r AnsprechpartnerIn
- regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche
- Einbeziehung des vorherigen Umfeldes (Familie, andere Jugendhilfeeinrichtung)
- Begleitung der Kontakte zu Angehörigen, Schule, Arbeitgebern

## **Wohngruppe für psychisch kranke Jugendliche und junge Erwachsene „Phoenix“**

Halterner Str. 525, 45770 Marl-Sinsen

Tel.: 02365 / 80 23 690



### **Intensivpädagogik in Marl**

Die koedukative Wohngruppe „Phoenix“ befindet sich als Kooperationspartner auf dem Gelände der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Marl-Sinsen. Anliegen ist, die Jugendlichen intensiv zu fördern und ihre individuellen psychischen Belastungen zu berücksichtigen. Die Wohngruppe bietet Platz für sieben Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren, die etwa unter Depressionen, Zwangs-, Angst- oder Essstörungen leiden. Die Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie ermöglicht therapeutische und medizinische Angebote. Der strukturierte Tagesablauf beinhaltet unter anderem Angebote in den Bereichen Ernährung, Erlebnispädagogik, Körpererfahrung, Kreativität und Bildung.

### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- entschiedene Parteinahme für die Betreuten
- Bezugspädagogin als feste Ansprechpartnerin
- regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche, Gespräche mit Angehörigen
- soziales Lernen in der Gruppe
- Begleitung der Kontakte zu Angehörigen, Schule, Arbeitgebern
- Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Marl-Sinsen und andern externen Stellen

## Kinderwohngruppe Lünen „Sternschnuppe“

In der Heide 9, 44532 Lünen  
Tel.: 02306 / 94 14 91

### Koedukative Regelgruppe

Die Kinderwohngruppe „Sternschnuppe“ ist eine koedukative Regelgruppe und betreut Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Die Wohngruppe liegt ländlich mit weitem Blick über angrenzende Felder in Lünen Niederaden. Die Gruppe bewohnt dort ein Einfamilienhaus, das Platz für neun Kinder bietet.

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- BezugspädagogIn als feste/r AnsprechpartnerIn
- regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche
- besonders gestaltete gemeinsame Aktivitäten
- Arbeit mit Angehörigen (Kontakte und Gespräche)
- soziales Lernen in der Gruppe
- Hinführung zu externen Gruppen (z.B. Sportvereine, Pfadfinder)
- Hausaufgabenbetreuung und Aufarbeitung von Lerndefiziten (nach Bedarf Einsatz von Nachhilfelehrern)
- Vermittlung von Sprach- und Spieltherapie, heilpädagogischer Förderung



## **Wohngruppe Mathiasstraße**

Mathiasstraße 40, 44879 Bochum

Tel.: 0234 / 52 77 2

### **Auszeit von der Familie**

Das Angebot der Außenwohngruppe Mathiasstraße richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren. Es gibt neun Plätze für Mädchen und Jungen, wobei darauf geachtet wird, dass das Verhältnis ausgeglichen ist. Dabei handelt es sich um junge Menschen bei denen die Beziehung in der Familie momentan so belastet ist, dass sie zumindest zeitweise nicht mehr dort leben können oder wollen.



### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- Bezugspädagoge/in als feste/r Ansprechpartner/in
- Einzel- und regelmäßige Gruppengespräche
- Arbeit mit Angehörigen (Gespräche, Kontaktgestaltung)
- Hinführung zu anderen Gruppen wie z. B. Sportvereinen
- Hausaufgabenbetreuung und Aufarbeitung von Lerndefiziten
- Vermittlung von Sprach- und Spieltherapie und heilpädagogischer Förderung
- Unterstützung und Begleitung beim beruflichen Werdegang

## **Wohngruppe Sudholzstraße**

Sudholzstraße 236a, 44879 Bochum

Tel.: 0234 / 41 22 81

### **Fester Ansprechpartner für Sicherheit und Halt**

In der Wohngruppe Sudholzstraße in Bochum-Dahlhausen können neun Mädchen und Jungen zwischen zehn und 18 Jahren leben. Wichtig ist dem Team, gut mit den Familien zusammen zu arbeiten, um eine spätere Rückkehr des Kindes zu ermöglichen. Dazu gehören der regelmäßige Austausch mit den Erziehungsberechtigten sowie die Teilnahme an Hilfeplangesprächen. Die Jugendlichen sollen außerdem den persönlichen Kontakt pflegen, um das Verhältnis zu verbessern. Das Team der Wohngruppe unterstützt die Jugendlichen darin, zunehmend selbständig zu werden.



### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- Bezugspädagoge/in als feste/r Ansprechpartner/in
- Einzel- und regelmäßige Gruppengespräche
- Arbeit mit Angehörigen (Gespräche, Kontaktgestaltung)
- Hinführung zu andern Gruppen wie z. B. Sportvereinen
- Hausaufgabenbetreuung und Aufarbeitung von Lerndefiziten
- Vermittlung von Sprach- und Spieltherapie und heilpädagogischer Förderung
- Unterstützung und Begleitung beim beruflichen Werdegang

## **Wohngruppe Hesternstraße**

Hesternstr. 68, 44869 Bochum

Tel.: 02327 / 75 000

### **Unterstützung auf dem Lebensweg**

Die Wohngruppe Hesternstraße betreut seit 1988 Jugendliche koedukativ. In der Wohngruppe in Bochum-Eppendorf leben bis zu neun Jugendliche – Jungen und Mädchen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren. Anders als andere Regelwohngruppen sind in der Jugendwohngruppe Hesternstraße die Schlafbereiche nach Geschlecht getrennt.

Das siebenköpfige Team arbeitet mit langjähriger Erfahrung und bietet einen Wohn- und Freiraum, der die Jugendlichen unterstützt, ihren weiteren Lebensweg erfolgreich zu beschreiten.

### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- Bezugspädagoge/in als feste/r Ansprechpartner/in
- Einzel- und regelmäßige Gruppengespräche
- Arbeit mit Angehörigen (Gespräche, Kontaktgestaltung)
- Hinführung zu andern Gruppen wie z. B. Sportvereinen
- Hausaufgabenbetreuung und Aufarbeitung von Lerndefiziten
- Vermittlung von Sprach- und Spieltherapie und heilpädagogischer Förderung
- Unterstützung und Begleitung beim beruflichen Werdegang





**overdyck**

ev. kinder- und jugendheim



**Ambulante Hilfen**

**Betreutes Jugendwohnen**

**Jugendhilfezentren**

**Hilfen für Familien**

**Schulangebote**

**KinderNotruf**

**Sozialpädagogische  
Lebensgemeinschaften**

## Ambulante Dienste

Frankenweg 36, 44867 Bochum

Tel. 02327 / 54 53 48

## Betreutes Jugendwohnen

### Selbständigkeit in der eigenen Wohnung

Das Betreute Jugendwohnen soll Jugendlichen bis 21 Jahren – meist nach stationärer Heimerziehung – Selbständigkeit mit dem Einzug in eine eigene Wohnung oder in eine Appartement-WG ermöglichen. Ziel ist es, Lern- und Lebenserfahrungen in einem neuen sozialen Umfeld zu erproben und zu erweitern. Der Lebensrhythmus richtet sich dabei nach kontinuierlichem Schulbesuch oder dem Absolvieren einer Ausbildung. Voraussetzung ist, dass sich der Jugendliche freiwillig für das Angebot entscheidet, er sich auf neue Lebenssituationen einlassen kann und bei auftretenden Schwierigkeiten belastbar ist.

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- lebenspraktische Hilfen, wie Geldeinteilung, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Renovierung und bei Ämtergängen etc.
- Anregung von Freizeitaktivitäten
- Beratung in Rechtsfragen, gesundheitliche Fragen, sozialen und psychischen Problemen etc.
- Vermittlung zu anderen Institutionen (z.B. psychologische Beratungsstellen)
- regelmäßige Einzelgespräche und Gespräche mit Angehörigen





## Mobile Betreuung

Die Mobile Betreuung betreut Jugendliche ab 16 Jahren, die nicht, noch nicht oder nicht mehr in (Heim-) Gruppenerziehung leben sollen, wollen oder können. Ziel ist es, sich an jedem Einzelnen – seiner Biografie, seinem Entwicklungsstand sowie seinen kommunikativen und sozialen Fähigkeiten – zu orientieren. Damit wird der Individualität des Einzelnen viel mehr Raum gelassen als dies in einer Wohngruppe möglich ist. Die Mobile Betreuung findet in Einzelwohnungen statt, die Jugendlichen haben jedoch die Möglichkeit, auch mit anderen zusammenzuziehen. Die Mietverträge werden von der Einrichtung abgeschlossen, die Jugendlichen können nach Ende der Betreuung dort die Mietverträge übernehmen.

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- BezugspädagogInnen als feste Ansprechpartner
- entschiedene Parteinahme für die Jugendlichen
- gemeinsame Freizeitaktivitäten
- regelmäßige Einzelgespräche und Gespräche mit Angehörigen
- Beratung in Rechtsfragen, gesundheitlichen Fragen, sozialen und psychischen Problem
- Zusammenarbeit mit Schulen, Arbeitgebern und anderen Einrichtungen
- lebenspraktische Hilfen, wie Geldeinteilung, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Renovierung und bei Ämtergängen etc.
- Pädagogische "Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit"

## **Ambulantes Jugendhilfezentrum Süd**

Hustadtring 53/Eingang Brunnenplatz

44801 Bochum

Tel.: 0234 / 57 81 19



## **Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost**

Boltestr. 34

44894 Bochum

Tel. 0234 / 23 97 500

Die Ambulanten Jugendhilfezentren Süd und Ost werden gemeinsam von Overdyck und ViA Bochum getragen und sind von montags bis freitags geöffnet.



### **Familien ambulant betreuen**

Die Jugendhilfezentren sind ein sozialraumorientiertes Angebot für Familien mit Kindern bis 18 Jahren. Das Jugendhilfezentrum Süd arbeitet für die Stadtteile Querenburg, Wiemelhausen und Stiepel. Das Jugendhilfezentrum Ost ist zuständig für die Stadtteile Werne, Langendreer und Laer.

Adressaten der Hilfe sind Familien, die aus unterschiedlichen Gründen Unterstützung bei ihren Erziehungsaufgaben benötigen. Häufiger Anlass für den Beginn der Hilfe sind auftretende Probleme in der Schule oder Auffälligkeiten im Kindergarten.

Typische Themen in der Elternarbeit sind Erziehungsfragen, Stellung der Kinder in der Familie, Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kind, aber auch Fragen der Existenzsicherung, der Wohnungs- und Haushaltsversorgung oder der Gesundheit. Gemeinsam mit den Familien und dem Jugendamt werden die Angebote für jede Familie entwickelt.



Pädagogische Gruppenangebote sollen den emotionalen und sozialen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. In der Gruppenarbeit mit den Jugendlichen geht es auch darum, gemeinsam mit anderen altersangemessene Freizeitgestaltung zu erproben und die Gruppe insgesamt als soziales Lernfeld zu erfahren.

### **Pädagogischer Ansatz und Methoden**

- soziales Lernen in der Gruppe, Gruppengespräche
- BezugspädagogIn als feste AnsprechpartnerIn
- Einzel- und Kleingruppenangebote
- Zusammenarbeit mit Schulen und anderen externen Einrichtungen
- regelmäßige Fallbesprechungen und bei Bedarf externe Teamsupervision
- regelmäßige Elterngespräche im Jugendhilfezentrum und durch Hausbesuche
- Elternabende, Eltern-Kind-Freizeittage, Eltern- und Familiengruppen



## Familienhilfe

Familienhilfe Overdyck  
Westring 26, 44787 Bochum  
Tel.: 0234 / 91 33-158

### Hilfe vor Ort

Manchmal brauchen Eltern intensive Unterstützung, um mit sich selbst ins Reine zu kommen, um genügend für die Kinder da sein zu können, um für sich und den Nachwuchs eine realistische Perspektive zu entwickeln oder um Behördenangelegenheiten wieder in den Griff zu bekommen.



### Pädagogischer Ansatz und Methoden:

- Gemeinsames Überlegen und Besprechen
- Begleitung und tatkräftige Unterstützung
- Bewältigen von Krisensituationen
- Fördern der Beziehungsgestaltungen inner- und außerhalb der Familie
- Vermitteln von weiteren Hilfsangeboten
- Vermitteln von Gruppenaktivitäten

## Familientherapie

### Aufsuchende systemische Familientherapie

Beraterinnen:

**Veronika Ripkens, Susanne Trappe**

**Westring 26, 44787 Bochum**

**Tel.: 0234 / 91 33-155**

### Familien durch Krisen begleiten

Familienkrisen sind genauso vielfältig wie Familien: Die aufsuchende Familientherapie möchte Familien in Krisen, zum Beispiel einer drohenden Verwahrlosung und Gefährdung der Kinder, oder bei Trennungen, wie etwa einer Scheidung, begleiten und bei der Lösung der Probleme unterstützen. Dazu stärkt sie zum einen die Bereitschaft der Eltern an grundlegenden Problemen zu arbeiten. Zum anderen nutzt sie die Kompetenzen und Ressourcen in der Familie, um eine Lösung zu finden. Das Angebot setzt kurz- und mittelfristige Ziele und ist weitreichend von der Intervention weiterer professioneller Helfer und Institutionen unabhängig.

Die jeweils 90-minütigen Sitzungen mit systemisch ausgebildeten Familientherapeutinnen finden im Zuhause der Familie statt und werden über Fachleistungsstunden abgerechnet.

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- Niederschwelliges, aufsuchendes Angebot
- Verbindliches Erstgespräch zur Problemdefinition und Auftragsklärung
- Theoretische Orientierung an systemischer und struktureller Familientherapie
- Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten



## Hilfe für Alleinerziehende „Familienbande“

Frankenweg 36, 44867 Bochum  
Tel. 02327 / 54 53 48

### Hilfe für junge Mütter und Väter

Drei Apartments in Wattenscheid-Höntrop stehen für alleinerziehende junge Mütter oder Väter zur Verfügung. Um perspektivisch die Verantwortung für das Kind und für sich selbst übernehmen zu können, stehen ihnen Betreuer und eine Familienpflegerin mit Hilfestellungen zu lebens- und alltagspraktischen Erfahrung zur Seite. Themen wie Ernährung, Körperpflege und geeignete Spiele werden besprochen. Wichtig sind außerdem die Freizeitaktivitäten, die Suche nach einer beruflichen Perspektive mit Kind und ein verlässliches soziales Netz.

### Pädagogische Ziele und Methoden

- Bezugsbetreuersystem
- Intensität der Betreuung nach Bedarf bis zu täglichen Kontakten
- Konkrete Hilfestellung und Anleitung durch die Familienpflegerin
- 24-h-Rufbereitschaft
- Begleitung zu Ämtern, Behörden und Ärzten
- Freizeitangebote (Gruppenaktivitäten, Kletter- und Kochgruppe, Kino und Wochenendfreizeiten)
- Kochkurse, zum Beispiel für Babynahrung
- Zusammenarbeit mit Hebammen und Pflegediensten



## Internationaler Mädchentreff

In Kooperation mit ViA Bochum

Freiheitstr. 7, 44866 Bochum

Tel.: 02327 / 30 97 42



### Nur für Mädchen

Der Internationale Mädchentreff ist ein Ort für Mädchen zwischen zwölf und 21 Jahren, an dem sie ihre Freizeit verbringen können. Neben Hausaufgaben machen, Billard spielen, Kickern, Darts spielen oder Gruppenangeboten, zum Beispiel Selbstverteidigungskurse, können die Mädchen auch eine Beratung in Anspruch nehmen. Der Schwerpunkt des Teams liegt beim Thema Migration. Speziell für muslimische Mädchen kann der Treff eine erste Anlaufstelle sein, wenn sie Fragen zum Aufwachsen in zwei Kulturen haben. Der Treff möchte die Fähigkeiten der Mädchen stärken und sie bei schulischen und beruflichen Perspektiven unterstützen. Der Mädchentreff wurde am 15. Juni 2009 eröffnet und bietet Platz für 20 bis 30 Mädchen.

### Pädagogischer Ansatz und Methoden

- Niederschwellige und parteiliche Mädchenarbeit
- Kooperation mit umliegenden Einrichtungen
- Minimale Regelanforderung: kein Alkohol, keine Drogen und keine Gewalt
- Unterstützung und Begleitung bei Entscheidungen des beruflichen Werdegangs

## Aufgaben und Ziele der Offenen Ganztagschulen

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch verlässliche Betreuungszeiten
- mehr Zeit zum Lernen, mehr Zeit miteinander, mehr Zeit, sich gemeinsam zu engagieren
- Förderung besonderer Begabungen
- Hilfe bei den Hausaufgaben oder Lernschwierigkeiten

### Offene Ganztagschule Förderschule Lernen

Alleestraße 117a  
44793 Bochum  
Tel.: 0234 / 43 83 11 86



### Gezielte Förderung am Nachmittag

Die Offene Ganztagschule an der Alleeschule bietet 25 Kindern aus den Klassen 1 bis 7 einen strukturierten und sinnstiftenden Nachmittag. Neben einem gemeinsamen Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen gibt es diverse Freizeitangebote. Schüler mit besonderen fächerspezifischen oder persönlichen Schwierigkeiten werden gezielt beim Lesen und Sprechen, in Alltagsdingen und bei der Sozialkompetenz unterstützt. Eine wichtige Rolle spielt die Elternarbeit. Das Angebot versteht sich familienunterstützend. Zuverlässige Beziehungen zu den Kindern aufzubauen und regelmäßigen Kontakt zu den Eltern zu halten, zum Beispiel bei Elternfrühstücken oder Elterncafés und Gesprächsangeboten, ist das Ziel.



## Offene Ganztagschule Intensiv an der Paul-Dohrmann-Schule für soziale und emotionale Entwicklung

Standort Wasserstraße 46

44803 Bochum

Tel.: 0234 / 43 83 63 43

### Ganzheitliche Sicht auf jedes Kind

Die Offene Ganztagschule in der Wasserstraße richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, die in der Regel aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben oder in ihrer Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind. Drei Pädagoginnen betreuen gemeinsam mit Honorarkräften 18 bis 19 Kinder der Paul-Dohrmann-Schule für soziale und emotionale Entwicklung.



Die OGS-Intensiv möchte Kindern, deren familiären Bedingungen eine Ganztagsbetreuung erforderlich machen, Raum geben, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern, Defizite abzubauen und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen wahrzunehmen. Seit ihrer Gründung im August 2006 setzt die OGS auf eine enge Kooperation zwischen Schule, Jugendamt und Elternhaus. Besonderen Wert legt die Einrichtung auf eine ganzheitliche Sicht auf jedes Kind und einen wertschätzenden Umgang miteinander.

## **Offene Ganztagsschule Intensiv an der Paul-Dohrmann-Schule für emotionale und soziale Entwicklung**

Standort Schulstraße 7

44866 Bochum

Tel.: 02327 / 99 55 19



### **Mehr als Spiele draußen und drinnen**

Die OGS Intensiv an der Schulstraße in Watterscheid, einem weiteren Standort der Paul-Dohrmann-Schule, fördert Kinder mit starken Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen, die zwischen sechs und zehn Jahren alt sind. Wichtige Säulen der Arbeit sind Einzelförderungen im Rahmen des vormittäglichen Schulunterrichts und eine intensive Arbeit mit dem Elternhaus. Die OGS Intensiv arbeitet in enger und sehr guter Kooperation mit dem Lehrerkollegium und dem Jugendamt. Sie besteht seit August 2006 und bietet Platz für 24 Mädchen und Jungen. Neben einem warmen Mittagessen und einer qualifizierten Hausaufgabenbetreuung gibt es unterschiedliche Aktivitäten, zum Beispiel Psychomotorik, Gesundheits-erziehung, Anti-Gewalt-Training, Entspannung, gemeinsames Kochen, Bastel- und Kreativangebote sowie natürlich viele Spiele draußen und drinnen.

## KinderNotruf und Bereitschaftsdienst des Jugendamtes Bochum

**Tel.: 0234 / 910 54 63**

### Im Notfall erreichbar

Das Ev. Kinder- und Jugendheim Overdyck übernimmt die Rufbereitschaft des Jugendamtes und des KinderNotrufs Bochum außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Bochum. Der Bereitschaftsdienst steht bei Fragen telefonisch für die Polizei und Feuerwehr zur Verfügung und leitet die Versorgungsmaßnahmen für Kinder in Krisensituationen in die Wege. Bei Bedarf nimmt der Dienst direkt Kontakt zu den betroffenen Familien auf, um notwendige Entscheidungen zu treffen.

### Montag, Dienstag und Mittwoch

**von 16.00 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages**

### Donnerstag

**von 18.00 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages**

### Wochenende

**von 13.00 Uhr Freitag bis 8.00 Uhr Montag**

### Feiertage

**von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr**



**KinderNotruf Bochum**  
Leitstelle Feuerwehr  
**910-5463**  
**910-KIND**

Jugendamt Stadt Bochum  
Sozialer Dienst  
**910-2985**  
bei allgemeinen Fragen

## **Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften**

Fachberater: Martina von Chamier, Veronika Ripkens, Susanne Trappe  
Tel.: 0234 / 91 33-155

### **Intensive Pädagogik in der Familie**

In den Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften leben Kinder und Jugendliche, die von pädagogischen Fachkräften im familiären Rahmen rund um die Uhr betreut werden. Dieses Angebot gibt es seit 2005 und richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen zwei bis 21 Jahren, die von anderen Angeboten nicht erreicht werden. Die Kinder und Jugendlichen benötigen wegen ihrer belastenden Lebensumstände und Verhaltensauffälligkeiten eine familiäre Struktur und eine intensive Pädagogik. Der Aufenthalt kann unterschiedlich lange dauern, ein Zeitraum ist nicht vorgegeben. Sowohl der Auszug in eine eigene Wohnung oder die Rückkehr in die Herkunftsfamilie kommen infrage. In jeder Lebensgemeinschaft leben höchstens vier Kinder oder Jugendliche. Sie liegen in ganz NRW: Bochum, Dortmund, Witten, Soest, Welter, Senden, Heiligenhaus, Lotte, Iserlohn, Haltern am See und Detmold. Fachberater besuchen die Familien regelmäßig.





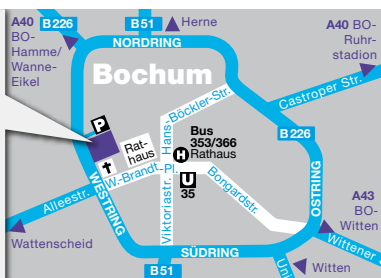
Ev. Kinder- und Jugendheim Overdyck  
Westring 26  
44787 Bochum  
Tel.: 0234 / 91 33-155  
Fax: 0234 / 91 33-189 oder 0234 / 91 33-4155  
Email: [overdyck.sekretariat@diakonie-ruhr.de](mailto:overdyck.sekretariat@diakonie-ruhr.de)

Weitere Informationen zu allen Angeboten  
unter [www.stiftung-overdyck.de](http://www.stiftung-overdyck.de)



**Diakonie**   
**Ruhr**

Heimleitung Overdyck  
Westring 26  
44787 Bochum



Stand: Dezember 2010